





# Deutscher Reichstag

w. Berlin, 23. April.

aus und Verfahren sind fast befestigt. Die Regierung ist mit dem Entwurf der Regierungsgesetze einverstanden. Die Regierung ist mit dem Entwurf der Regierungsgesetze einverstanden.

Die Regierung ist mit dem Entwurf der Regierungsgesetze einverstanden. Die Regierung ist mit dem Entwurf der Regierungsgesetze einverstanden.

Die Regierung ist mit dem Entwurf der Regierungsgesetze einverstanden. Die Regierung ist mit dem Entwurf der Regierungsgesetze einverstanden.

Die Regierung ist mit dem Entwurf der Regierungsgesetze einverstanden. Die Regierung ist mit dem Entwurf der Regierungsgesetze einverstanden.

Die Regierung ist mit dem Entwurf der Regierungsgesetze einverstanden. Die Regierung ist mit dem Entwurf der Regierungsgesetze einverstanden.

Die Regierung ist mit dem Entwurf der Regierungsgesetze einverstanden. Die Regierung ist mit dem Entwurf der Regierungsgesetze einverstanden.

Die Regierung ist mit dem Entwurf der Regierungsgesetze einverstanden. Die Regierung ist mit dem Entwurf der Regierungsgesetze einverstanden.

Die Regierung ist mit dem Entwurf der Regierungsgesetze einverstanden. Die Regierung ist mit dem Entwurf der Regierungsgesetze einverstanden.

Die Regierung ist mit dem Entwurf der Regierungsgesetze einverstanden. Die Regierung ist mit dem Entwurf der Regierungsgesetze einverstanden.

Die Regierung ist mit dem Entwurf der Regierungsgesetze einverstanden. Die Regierung ist mit dem Entwurf der Regierungsgesetze einverstanden.

son abgeben, und es sei zweifelhaft, ob sie wegen des Sonntagabendes morgen in die Hände der amerikanischen Regierung gelange. Er bitte deshalb, die Debatte nicht vor Montag nachmittag anzufangen.

Nach weiterer unentschiedener Debatte wird der Antrag Cristien, die sofortige Verprechung der geringen Mengeenerklärung vorzunehmen, gegen die Kommunisten und Unabhängigen abgelehnt. Der Antrag Geber auf Fortsetzung der Debatte über die Außenabstimmungen (schließt am Mittwoch der Woch. Sitzung, Sonntag vormittag 11 Uhr eine Sitzung ab, wobei gegen Unabhängige und Kommunisten abgelehnt.

Nächste Sitzung: Montag nachmittag 9 Uhr: Entgegennahme einer Regierungserklärung und Interpellationen Aderhob und Arndt über auswärtige Politik.

## Sächsische Beschuldigungen

Eine Note über die Verhandlungen gegen die „Kriegsverbrecher“.

w. Berlin, 23. April.

Zu der Erklärung des englischen Generalkonsulatsamts im Unterhaus, daß die Operationen der Alliierten nicht zum geringsten auf Deutschlands Verhalten in der Frage der Kriegsverbrechen zurückzuführen seien und zu deren freierem Erfassen des Fortschritts der Londoner Konferenz, daß sich die Alliierten seit Monaten in der Frage der deutschen Regierung befinden, betont eine der Vorkonferenz übergebene Note, daß die Regierungen von Italien, Rumänien und Serbien bei Beschlüssen über den Obersten Rat in Berlin bisher überhaupt noch nicht zugehen ließen. Das Material aus Frankreich und Belgien war ihm ausser der Londoner Konferenz erst zum Teil überliefert worden, und von diesem enthielt nur ein Teil der Befragung, die nach deutschem Recht erfüllt sein muß, um die Verurteilung vor dem Kriegengericht zu ermöglichen. Erst in der allerletzten Zeit ist der Rest des belgischen Materials eingegangen, das französische steht zu einem Teil auch jetzt noch aus. Das englische Material ist im November 1920 überliefert worden, aber ebenfalls in einer Form, die keine Verwertung in der Untersuchung ermöglicht. Erst in der allerletzten Zeit ist der Rest des belgischen Materials eingegangen, das französische steht zu einem Teil auch jetzt noch aus. Das englische Material ist im November 1920 überliefert worden, aber ebenfalls in einer Form, die keine Verwertung in der Untersuchung ermöglicht.

Die Regierungen von Italien, Rumänien und Serbien bei Beschlüssen über den Obersten Rat in Berlin bisher überhaupt noch nicht zugehen ließen. Das Material aus Frankreich und Belgien war ihm ausser der Londoner Konferenz erst zum Teil überliefert worden, und von diesem enthielt nur ein Teil der Befragung, die nach deutschem Recht erfüllt sein muß, um die Verurteilung vor dem Kriegengericht zu ermöglichen.

Die Regierungen von Italien, Rumänien und Serbien bei Beschlüssen über den Obersten Rat in Berlin bisher überhaupt noch nicht zugehen ließen. Das Material aus Frankreich und Belgien war ihm ausser der Londoner Konferenz erst zum Teil überliefert worden, und von diesem enthielt nur ein Teil der Befragung, die nach deutschem Recht erfüllt sein muß, um die Verurteilung vor dem Kriegengericht zu ermöglichen.

Die Regierungen von Italien, Rumänien und Serbien bei Beschlüssen über den Obersten Rat in Berlin bisher überhaupt noch nicht zugehen ließen. Das Material aus Frankreich und Belgien war ihm ausser der Londoner Konferenz erst zum Teil überliefert worden, und von diesem enthielt nur ein Teil der Befragung, die nach deutschem Recht erfüllt sein muß, um die Verurteilung vor dem Kriegengericht zu ermöglichen.

Die Regierungen von Italien, Rumänien und Serbien bei Beschlüssen über den Obersten Rat in Berlin bisher überhaupt noch nicht zugehen ließen. Das Material aus Frankreich und Belgien war ihm ausser der Londoner Konferenz erst zum Teil überliefert worden, und von diesem enthielt nur ein Teil der Befragung, die nach deutschem Recht erfüllt sein muß, um die Verurteilung vor dem Kriegengericht zu ermöglichen.

schäftlichen, vorzuziehen, goldweber Recht. Derin befindet sich der deutsche Reichsbank nach der Stange gebend. Das Verhältnis der Breite des Markes zur Höhe der Eindeutigkeit ist 1 zu 12. Die schwachprozentige Rationalisierung liegt auch der Anlage des Reichsbankensystems zugrunde. Die bei ein Elementar. Die Nationalbank bildet auch die Grundlage der Reichspostbank mit einem goldweber Postbank sowie der Reichspostbank der übrigen Reichsbankstellen zu Lande mit dem Reichsbank. Von der Reichsbankstellen sind die Reichsbankstellen in Oberbayern als auch eine Form mit dem Elementar. Die Reichsbankstellen sind die Reichsbankstellen in Oberbayern als auch eine Form mit dem Elementar. Die Reichsbankstellen sind die Reichsbankstellen in Oberbayern als auch eine Form mit dem Elementar.

## Wandern und Reisen

Der altbekannte und beliebte Kurort Friederichsbad in Thüringen hat im verflochtenen Winter zum ersten Male im Niveaue der vielen Winterporter und herjensgen Kurgäste, welche das gefundenes Vergehen des winterlichen Klimas von Friederichsbad zu würdigen wissen, seinen Kurbetrieb voll aufrechterhalten. Nun wird mit dem 1. Mai d. J. die Sommeranlage eröffnet werden. Berg, Wald und Fluß prägen im schönsten Schmuck und laden zum baldigen Kommen ein. Der nächste Kurort, der die größte Frequenz aller Thüringer Kurorte aufweist, wird sich auch in diesem Sommer zu seinen vielen alten, treuen Freunden wieder mande neue gewinnen. Vier Friederichsbad nicht kennt, mende sich an die Städtische Kurverwaltung, die Prospekt kostenlos überläßt.

Westerland. Der neue Prospekt von Westerland und Rerik liegt im Erscheinen. Der neue Prospekt von Westerland und Rerik liegt im Erscheinen. Der neue Prospekt von Westerland und Rerik liegt im Erscheinen.

Westerland. Der neue Prospekt von Westerland und Rerik liegt im Erscheinen. Der neue Prospekt von Westerland und Rerik liegt im Erscheinen. Der neue Prospekt von Westerland und Rerik liegt im Erscheinen.

Westerland. Der neue Prospekt von Westerland und Rerik liegt im Erscheinen. Der neue Prospekt von Westerland und Rerik liegt im Erscheinen. Der neue Prospekt von Westerland und Rerik liegt im Erscheinen.

Westerland. Der neue Prospekt von Westerland und Rerik liegt im Erscheinen. Der neue Prospekt von Westerland und Rerik liegt im Erscheinen. Der neue Prospekt von Westerland und Rerik liegt im Erscheinen.

# Milost

Eine gute deutsche Schokolade

Hente früh 1/8 Uhr entschlief sanft nach kurzem, schwerem Leiden unsere liebe, unvergessliche Mutter, Schwieger- und Grossmutter **Frau Berta Häder** geb. Sonntag im 71. Lebensjahre.

Dies zeigt mit der Bitte um stilles Beileid tiefbetrubt an **Gleibitzsch, den 23. April 1921.**

**Familie Häder.** Die Beerdigung findet Dienstag nachmittag 3 Uhr statt.

**Wohnungs-Tausch** von und nach allen Orten zu günstigen Bedingungen durch **Zillmann & Lorenz, Zellwiedert, Ge. - Wernitz: 7521.** Sekretäre in allen Städten Deutschlands.

**Sooden** - 4 radiumhaltige Solquellen. - Bewährtes Heilmittel bei Rheumatischen, Frauenkrankheiten, Katarakt, Gicht, Skroflose, Rachitis, Rückständen von Inkontinenz- und Rippenfell-Erkrankungen, Inkontinenz-Extrakt. - Geschwächte örtliche Lage (umgeben von geothermischen Gebrüden). - Solbäder aller Art, Inhalationen, Gradierwerk, Panoramatische Apparate und Kammern. Trinkkuren, Auskuren, Prospekte durch d. Badverwaltung.

# Schoellerstahl!

Wir errichteten am 1. April 1921 in **Halle a. S., Büro: Augustastr. 17, Lager: Große Brauhausstr. 27-28** (Günthers Brauerei) Fernsprecher 2025 Drahtanschrift: Schoellerstahl Halle (Saale) eine Zweigniederlassung mit reichlich sortiertem Lager und zwar in **Schnellarbeitsstählen, legierten Spezialstählen, Tiegellugs-Werkzeugstählen für alle Verwendungszwecke Comprimierte, polierte Stahlwellen.** Sämtliche Stähle sind eigener steirischer Erzeugung in altbewährter Friedensqualität.

**Schoellerstahl-Gesellschaft m. b. H.,** Zweigniederlassung Halle. Generalvertretung i. Prov. Sachsen u. Thüringen.



Moltke

Sur 30. Wiederkehr seines Todestages am 24. April.

Die von Freitag-Borghoben, Gen. d. Inf. a. D. ... Moltke ... die Zeit, die wir, um die vergangene Größe ...

Blind auf die eben Jüge seines durchgeleiteten Antrittes ... Moltke ... die beiden letzten Kriegsjahren ...

Halle und Umgebung

Das Urteil gegen Langheinrichs Helfershelfer

Das außerordentliche Gericht Halle fällt gegen die neun Angeklagten in nichtöffentlicher Verhandlung folgendes Urteil: Die Angeklagten Emma Lehmann (nicht Hofmann), ...

Die Gründe für den Ausschluß der Öffentlichkeit für die Dauer der Verhandlung wurden vom Vorsitzenden auf Wunsch der Staatsanwaltschaft den Vertretern der Presse ...

Ein Kommunistenführer in Halle verhaftet

Der hiesigen Polizei ist es gelungen, im Hinterhause des Grundstückes Böhmischerstraße 107 einen gewissen Gevert, der sich auch Blohm nannte, zu verhaften. Gevert ist kürzlich von Berlin nach Halle gekommen ...

Aus dem umfangreichen Brief- und Aktenmaterial, das bei Gevert vorgefunden wurde, geht einwandfrei hervor, daß er von der kommunistischen Zentralkommission in Berlin ...

Der beschlagnahmte Material gibt ferner wertvolle Aufschlüsse über die kommunistischen Umtriebe sowie über die hieran beteiligten Personen, welche hofentlich ebenfalls recht bald hinter Schloß und Riegel gesetzt werden.

Ueber die Person des Chemikers Krämer vom dem, wie wir bereits gestern meldeten, Frau Stadt. Gehw. Krüger das Referat erhalten hatte, erfahren wir noch folgendes: Krämer, der aus dem Posenlande gebürtig, war einseitig ...

teilig und auch einen tiefen Geschäftsmann um eine größere Geldsumme zu betriegen versucht, die dieser schließlich nur mit Hilfe der Kriminalpolizei wiederbekam. Krämmer soll dann auch von der Staatsanwaltschaft verhaftet worden sein, ist aber wieder auf freien Fuß gesetzt worden. In dieser Zeit erkrankte Frau Krüger bei dem betreffenden Geschäftsmann und mit Ausbesserung einer Quittung darüber, daß Krämmer seinen Verbindlichkeiten ihm gegenüber nachgegeben sei.

Dortragkalender des Deutschenationalen Vereins Halle-Saalekreis

Am Sonntag, den 8. Mai, Auszug der Gruppe Borussia nach Abbejen. Abfahrt vom Hauptbahnhof 11.16 Uhr vorm. ... Am Sonntag, den 23. Juni, Preis im Weltkaffee, 11.34 Uhr vorm. ...

Proving Sachsen

ri. Kattmannshof (Hst. Wertheim), 23. April. (Koblenz) Der Kassenrat der Reichswehr-Kattmannshofer Braunkohlen-Werke wurde am Donnerstag, den 21. April, ...

Halle'sche Nachrichten

Die Gemeinderat von Bernburg muß auf Ersuchen der Kaufmännische die beschlossene Wohnungskürzungen ändern. Eine Muster- und Säuglingskrippenanstalt wird jetzt auch in Bernburg errichtet werden. ...

Table with multiple columns containing numbers and small text, likely a list or index.

Möbel-Ausstellung Halle'scher Markt 1 u. 2 Albert Marwick Nachf. 200 Zimmer einfacher u. reicher Art preiswert

Deutschland besteht nur, wenn es stark ist; ein schwacher Staat würde dem feindseligen Druck erliegen. Deutschland kann die Vorteile der zentralen Lage nur nützen, wenn es stark ist. Für einen Staat in Deutschlands Lage gibt es nur die Möglichkeit, sich zusammenzurufen und durch unablässige Arbeit seine Stelle in der Welt zu behaupten, oder zu drücken zu werden, wie Polen, oder sich unter dem Schutz der Neutralität zu stellen, wie die Schweiz.

Friedrich Nagel

**Kaiserin Auguste Viktoria**

Bedächtnisrede bei der Trauerfeier des Vaterländischen Frauenvereins am 16. April 1921 in der Thomaskirche.

Von Dompropstiger Lic. Faumann.

Das lange erkrankt werden mußte, was von Millionen teurer Herzen heiß erbeten worden ist, war nicht für den vereinten Herrn in Haus Doorn, oder für die Sterbende selbst, ist nun Wirklichkeit. Ein erklärend schwerer Kampf ist ausgefallen, eine erhabene Dulderin von unbefangenen Vereideten und noch unheilbareren Krankheiten erlöst. Was führt uns her zu dieser Feier? Nicht wahr, schon die einfachste menschliche Teilnahme mit einem angeborenen unbewußten Gefühl. Aber der Vaterländische Frauenverein empfindet mehr, er will aus heißer Liebe und unaussprechlicher Dankbarkeit seiner allerbittersten Schmerzigen — sie hat ihm als solche bis zum letzten Atemzuge die Treue gehalten — die letzte schuldige Ehre erweisen. Treue um Treue. Er will es tun nicht wie seine Angehörigen, die zur Stunde der Befreiung im Park von Cassiopea, der Stätte großer nationaler Erinnerungen und einer glücklichen Vergangenheit, den Kranz des Vereins am Sarge niederlegt, oder in der Gemeinschaft der Gesinnung. Nein, darüber hinaus! Auch durch diese Beerdigung geht der Atem der deutschen Volkseele, die es weilt, das Schicksal des deutschen Reiches, die unter Kaiserin und Herrn war, ist untrennbar verflochten mit Schicksal und Wesen unseres Volkes. Und aus unserer Mitte spricht die Christenfeier in heiligem, tiefstem Gedaarwerden: Herr, dein Weg ist heilig! Herr Gott, du bist unsere Zukunft für und für.

Wir haben mit hergebracht das Bild der Volkstretenden, wie es aus hellen und dunklen Tagen in uns lebt. Wir wollen es so lassen stehen, wenn auch erst ein späteres Geschlecht es über allen Pfahl der Verkennung und Verbannung heraussehen wird.

In diesen Wohnungen des Vaterlandes leuchtet ein Wort, das sie selbst unter ihr Bild geschrieben hat, und das ihr Wesen aus trefflicher Niedrigkeit: In den Kämpfen der Männer sollen die Frauen das Götliche hineintragen, wo es gibt: Glaubens, Demut, Barmherzigkeit, Reinheit.

Die Frauen! Kaiserin Auguste Viktoria hat nicht zu den Frauen gehört, die durch außerordentliche Gaben des Geistes gekämpft haben. Was wie helles Leuchten vor ihr erglänzte, war die große Güte des Herzens, der Reichtum eines edlen und tiefen Gemüths. Sie hat nichts anderes in sich entwickelt wollen als die Kräfte der Frau. Und weil sie als Gattin, als Mutter unendlich empfänglich, weil sie ihrem Maße die Seele auf, sind von ihr als Landesmutter volle, föhliche Segenströme ausgegangen in alle Tiefen und Leile des deutschen Volkes.

**Ihre Krone glänzte in Reinheit.**

Man muß es mit eigenen Augen gesehen haben, schrieb einst Graf Douglas, in wie einfachen, echt menschlichen Formen, in welcher Liebe und Herzensgüte der innere Verkehr im königlichen Hause sich vollzogene, und man muß ein Verständnis dafür haben, non wie hohen Wert dieses inneren glücklichen, ununterbrochenen Gemeinschafts für jedes Haus und als Grundlage alles menschlichen Gemeinheitslebens auch für den Staat ist.

**Ihre Krone kränzte von Barmherzigkeit.**

Sie gehört ja zu den vornehmsten, unerschütterlichsten Pflichten einer Herrscherin, die wirklich Landesmutter sein will. Es wäre ein unmögliches und oft ein überflüssiges Verginnen, wollte ich in dieser klärenden Stunde die Werke der Barmherzigkeit auch nur mit Namen nennen, die sie geleistet, geleistet und gefördert hat. Zu ihnen gehört nicht zuletzt das Werk des Vaterländischen Frauenvereins, dem sie darum nicht geringeren Eifer geschenkt hat, weil er ihr von der ersten Kaiserin übernommen war, und das sie auch einmal in jenem unvergleichlichen Jahr hierher nach Halle geführt hat.

Der Apostel sagt: „Und wenn ich alle meine Gaben den Armen gebe und ich meinen Leib brennen und hätte der Liebe nicht, so wäre nichts nützlich.“ Das Wort trifft hier vorzüglich zu. Denn ihr Herz lebte mit warmem Mitleid bei der Liebe, die sich mit inniger Lust zu den Kleinen, zu den Armen und Kranken, zu den Hülftosen und Heimgekehrten neigt. Sie hätte die Niele des Volkes nicht empfunden? Sie, der das Arbeiterkind im Kinderwagen (ich lese sie noch bei jenem Sauerbrunn an der Julia bis zum Entzünden der Alken über den Wagen reisen) genau so wichtig war, wie irgend ein Minister, sie, die als junges Mädchen mit der Schwester im Bande der alten Frau die schwere Stange auf den Berg geladen hat, ohne Dank abzuwarten. Sie, die länger der Frau dauerte, um so tolltoller sich allen Leidenden, vornehmlich den Verbundenen in eingehend mütterlichen Gesprächen Stunden hindereinander gewidmet hat, ohne der leiblichen und seelischen Ermüdung Raum und Recht in sich zu geben!

Es gibt eine Lösung der inneren Mission, die lautet: **Die Barmherzigkeit mit der Seele ist die Seele der Vorn-**

bergeistert.“ Wer diese Welterungen liest, mit denen die Kaiserin wühliche Werke der Barmherzigkeit ins Leben rief oder zu besonderen Gelegenheiten begriffte, und im Geist sich ihre ganze Art vergewärtigt, weiß, daß diese Seele mit heiligem Ernst in ihr lebendig war, und daß es gilt: Ihre Werke folgen ihr nach.

Ihre Krone hatte den Klang des Glaubens. Es ist bekannt, daß ihr Christentum das klärende, bühliche gewesen ist, das lelt und froh in den Weltkämpfen Gottes ruht. Zarum lag ihr alles, das nicht vom eigenen Glauben der göttlichen Wahrheit und des in Christus hingewirkten Heiles abziehen zu lassen. Aber in ihrer Frömmigkeit war nichts von Knechtlichkeit, Engpassigkeit oder Wehleidigkeit. Vielmehr war ihr das jonnig helle Wissen, wie es ihr in Ernst frommel herangewonnen entgegentrat, das kräftigste Ziel lebendigen Glaubens, in dem sie nicht nur das ganze große Volk durch Bau von Kirchen und Ausbau der Kirche erbalten, sondern auch ihre Kinder erziehen wollten. Durch die weitgeöffneten Fenster des Brunnhauzes moht der Wind vom See den Klang des Wortes. Die Kaiserin moht mit der Sandorheit dem Religionunterricht ihrer Blauze. Sie nimmt dann und wann selbst das Wort, wenn ihr Herz warm wird. Herzenshöse wie bei ihr, der Kaiserin ihrer Kinder, sollte auch bei allen der Glaube werden! Der Glaube all, der durch Feuer bewährt ist.

Damals, als unter Kaiserin von dem Felsboden von Göttermann im helligen Rande kniete, voll tiefster Ergreifung über die Not des Erdtrübes, ahnte es nicht, wie hart der Felsboden sein würde, auf dem es in seinem eigenen Göttermann weinde knien müßten: Nicht wie ich will, sondern wie du willst!

Aber wenn auch kein Mensch diesen jähren Schritt von erhabener Höhe in graunige Tiefe hat vorbereiten können noch auch lelt begreifen kann, wissen wir doch, in welchem Geist der Sturm sie getroffen ist. In dem Geist demütiger Beugung, der der Beugung ist: Selb ist, die da hungerig und dürstet nach der Gerechtigkeit, denn sie sollen tot werden. In dem Geiste des Glaubens, der bezietet die Woffenrüstung nimmt, um am bösen Tage, wenn er kommt Widerstand tun, alles wohl ausrichten und das Feld behalten zu können. Für den Völkchdisagobiedient, den die Frau in Finsternis feierte, bestimmte sie das Bild: Frau, geh voran! Solle, so fragte der Ordinarier, nicht der Verrweglassen werden: Solle's uns hart ergötzt. Da erwiderte sie: Nein, der soll erst recht gelangen werden. Ich glaube durchaus nicht, daß ich in meinem neuen Stande immer auf Rosen wandeln werde.“

Ihr Konfirmationsbrudr leuchtet nach ihrer Angabe von der Hand der Schloßkapelle in Wän, mo über den Särgen ihrer Ahnen ihre Ehne dem Worte des Lebens geleuchtet haben: Sei getreu bis an den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben. Wer apostelt daran, daß sie als Beförderin in Wort und Wandel, als Kind ihrer Heimat, als Landesmutter ihrem Volk, als Götterin ihrem unglücklichen Gemahl, als Christin ihrem Herrn bis an den Tod getreu gewesen seien. Daß sie in der Zeit des Gländs zu der Würde emporgestiegen ist, die Ehrwürdig einfließt und für die man Augen haben muß, um sie zu sehen.

Die irdische Krone, die deutsche Kaiserkrone, in der sie ihrem Gemahl nach jenem Zeugnis der schließlichen Götterin gemeten ist, liegt zerbrochen im Staube. Die Krone, die Gott den Seinen aus Trübsal und Tränen gibt, wird keine Erdennacht von ihrem Haupte reisen.

Einen Augenblick schielte über dem Sarge der verklärten Dulderin das Gelinmel und Gewand des Tages, das nehmigste eine Zelen der Lebewesen, die sich aus Leiblichkeit, Schmerz und Weh erheben haben. Einen Augenblick geht es wie Herrlichkeit durch die Seele unseres Volkes und der Völker. Einen Augenblick erreicht ein voller Strahl ewigen Lichts das dunkle Gemahl der Zeit, da sich der Trauerzug durch deutsches Land bewegt. Der stille Zan des Segens, den dieser Augenblick in seinem Schoße trägt, wird noch einmal zuwagt tragen. Weh sind wir in Gott gewiß.

**Philipp Scheidemann als Chronist**

Von Dr. Arno R. Wißmannskil.

Wie viele andere, so hat auch der sozialdemokratische ehemalige Minister und Oberbürgermeister von Berlin, Philipp Scheidemann, ein Buch über den „Zusammenbruch“ (Verlag für Sozialwissenschaft, Berlin 1921) veröffentlicht. Im Vorwort erklärt Scheidemann, er habe nicht des Bedürfnis, sich zu rechtfertigen, einschuldigen oder zu weigern. Er wolle nur an der Hand von „nabezu sechs Jahre lang gemachten Aufzeichnungen und auf Grund seiner Erlebnis-Schreibungen geben, die weite Kreise interessieren und für die zukünftigen Geschichtschreiber nicht ganz wertlos sein dürften.“ An anderer Stelle heißt es, das Buch sei niemandem anzuhe und niemandem anzuhe“ gefährlichen. Danach sollte der nächste Beurteiler eigenlich annehmen, der Verfasser wolle gemäßigtem als Chronist arbeiten und als solcher besetzt werden. Im selben Vorwort findet sich jedoch demgegenüber bald das offene Eingeständnis Scheidemanns: „Ob er Staatssekretär, Volksbeauftragter oder Ministerpräsident war, bleibt am Üble er aus als beauftragter Vertreter seiner Partei.“ Diese Erklärung zeigt zwar von Einordnungsgefühl gegenüber der Partei, aber nicht von feineren selbständigen Persönlichkeit, welche sich dem gemauerten Worte, dem Vaterlande gegenüber verantwortlich fühlte, wie das für jeden wahrhaften Staatsmann selbstverständlich ist. Gerade mit diesem Eingeständnis wird — und das ist das Entscheidende — der ganze Jammes der deutschen Politik in den letzten Jahren aufgedeckt. „Nicht dem Vaterlande, sondern der Partei“, ist die Lösung der Reute vom Schicksale Scheidemanns. Warum aber klammert sich diese Reute, welche häufig genug große, sogar sehr große Worte brauchen, an die Partei? Weil sie letzten Endes gar keine selbst-

ständigen Persönlichkeiten mit eigenen Gedanken sind, weil sie, was sie sind und was sie haben, allein der Partei danken und ohne diese in Nichtigkeit zusammenfallen.

Zu Anfang des Buches schildert Scheidemann, wie sie im Jahre 1914 verlaufen war, in zehn oder fünfzehn Jahren Macht an die Sozialisten in Deutschland fast widerstandslos gegangen wäre. Am 25. Juli 1914 abends erfuhr Scheidemann vom österreichischen Ultimatum an Serbien, da geriet seine Stimmung ins Wanken. Selt diesem Tage sprach er regelmäßig zur Nationalversammlung in Weimar in jeder Nacht seine Reden und Stimmungen nieder; jedoch zum großen Teil sind so sämtlich entstanden. Der „Zusammenbruch“ geht meist auf diese Tagebücher zurück.

Für Darstellung und Auffassungswelt ist es bezeichnend, wenn Scheidemann von den Waffenbedingungen der Gegenwart gegen den Krieg am 28. Juli 1914 in der Reichstagskammer behauptet, daß die Kundgebung genau war, „wearemich nicht demerit das Liebesworte über die patriotischen Schrittzumwelt Schiller“ waren, zu bezaupnen.“ Aber damals in Weimar und die gewaltigen Menschenmassen unter den Ruinen von Brandenburger Tor, in der königlichen Kirche und auf Potsdamer Platz unbeschrieben beschrieb, der ich, wie ich es sich um eine Bewegung, welche alle Schichten der Bevölkerung zusammengeführt hatte: Arbeiter, Kaufleute, Beamte, Müller, Alt und Jung; einmütig fühlte sie sich als Volksgenossen in ehrender Begeisterung bereit, zum Schutze des Vaterlandes alles einzusetzen. Wie unerhört gering ist das Verständnis der Politiker für die Volkseele oder wie bezaupnt ist es von jenseits der Weltbürger, wenn er solche gewaltige, hinreichend Bewegung großer Volksmassen als „patriotische Schreie, die um die Schiller waren“, abtun möchte. Das ist große Götter für den Reichstag! Man bersteht die Besetzung ebenfalls demotom annehmen, Genosse Scheidemann hat sich niemals selbst angehen und angehört, sondern sich lediglich auf die Reichstagskammer sozialistischer Parteifunktionäre gelehnt. Unerhört ist es, alle Einzelheiten durchzugehen, nur einige besonders beachtenswert ercheinende Dinge hier kurz zu besprechen. In einem Abschnitte behandelt Scheidemann den im April 1917 und Januar 1918. Im Juli dieses Jahres wurde die Zustimmung zu schaffen, wird der Fall des Reiches wird für den Fall, der mit dem Streik in seinerseits entgegen dem Reichstag. Man bersteht die Besetzung ebenfalls demotom annehmen, Genosse Scheidemann hat sich niemals selbst angehen und angehört, sondern sich lediglich auf die Reichstagskammer sozialistischer Parteifunktionäre gelehnt. Unerhört ist es, alle Einzelheiten durchzugehen, nur einige besonders beachtenswert ercheinende Dinge hier kurz zu besprechen. In einem Abschnitte behandelt Scheidemann den im April 1917 und Januar 1918. Im Juli dieses Jahres wurde die Zustimmung zu schaffen, wird der Fall des Reiches wird für den Fall, der mit dem Streik in seinerseits entgegen dem Reichstag.

innerer Reichstag. Man bersteht die Besetzung ebenfalls demotom annehmen, Genosse Scheidemann hat sich niemals selbst angehen und angehört, sondern sich lediglich auf die Reichstagskammer sozialistischer Parteifunktionäre gelehnt. Unerhört ist es, alle Einzelheiten durchzugehen, nur einige besonders beachtenswert ercheinende Dinge hier kurz zu besprechen. In einem Abschnitte behandelt Scheidemann den im April 1917 und Januar 1918. Im Juli dieses Jahres wurde die Zustimmung zu schaffen, wird der Fall des Reiches wird für den Fall, der mit dem Streik in seinerseits entgegen dem Reichstag. Man bersteht die Besetzung ebenfalls demotom annehmen, Genosse Scheidemann hat sich niemals selbst angehen und angehört, sondern sich lediglich auf die Reichstagskammer sozialistischer Parteifunktionäre gelehnt. Unerhört ist es, alle Einzelheiten durchzugehen, nur einige besonders beachtenswert ercheinende Dinge hier kurz zu besprechen. In einem Abschnitte behandelt Scheidemann den im April 1917 und Januar 1918. Im Juli dieses Jahres wurde die Zustimmung zu schaffen, wird der Fall des Reiches wird für den Fall, der mit dem Streik in seinerseits entgegen dem Reichstag.

Man bersteht die Besetzung ebenfalls demotom annehmen, Genosse Scheidemann hat sich niemals selbst angehen und angehört, sondern sich lediglich auf die Reichstagskammer sozialistischer Parteifunktionäre gelehnt. Unerhört ist es, alle Einzelheiten durchzugehen, nur einige besonders beachtenswert ercheinende Dinge hier kurz zu besprechen. In einem Abschnitte behandelt Scheidemann den im April 1917 und Januar 1918. Im Juli dieses Jahres wurde die Zustimmung zu schaffen, wird der Fall des Reiches wird für den Fall, der mit dem Streik in seinerseits entgegen dem Reichstag. Man bersteht die Besetzung ebenfalls demotom annehmen, Genosse Scheidemann hat sich niemals selbst angehen und angehört, sondern sich lediglich auf die Reichstagskammer sozialistischer Parteifunktionäre gelehnt. Unerhört ist es, alle Einzelheiten durchzugehen, nur einige besonders beachtenswert ercheinende Dinge hier kurz zu besprechen. In einem Abschnitte behandelt Scheidemann den im April 1917 und Januar 1918. Im Juli dieses Jahres wurde die Zustimmung zu schaffen, wird der Fall des Reiches wird für den Fall, der mit dem Streik in seinerseits entgegen dem Reichstag.

Man bersteht die Besetzung ebenfalls demotom annehmen, Genosse Scheidemann hat sich niemals selbst angehen und angehört, sondern sich lediglich auf die Reichstagskammer sozialistischer Parteifunktionäre gelehnt. Unerhört ist es, alle Einzelheiten durchzugehen, nur einige besonders beachtenswert ercheinende Dinge hier kurz zu besprechen. In einem Abschnitte behandelt Scheidemann den im April 1917 und Januar 1918. Im Juli dieses Jahres wurde die Zustimmung zu schaffen, wird der Fall des Reiches wird für den Fall, der mit dem Streik in seinerseits entgegen dem Reichstag.

Man bersteht die Besetzung ebenfalls demotom annehmen, Genosse Scheidemann hat sich niemals selbst angehen und angehört, sondern sich lediglich auf die Reichstagskammer sozialistischer Parteifunktionäre gelehnt. Unerhört ist es, alle Einzelheiten durchzugehen, nur einige besonders beachtenswert ercheinende Dinge hier kurz zu besprechen. In einem Abschnitte behandelt Scheidemann den im April 1917 und Januar 1918. Im Juli dieses Jahres wurde die Zustimmung zu schaffen, wird der Fall des Reiches wird für den Fall, der mit dem Streik in seinerseits entgegen dem Reichstag.

Man bersteht die Besetzung ebenfalls demotom annehmen, Genosse Scheidemann hat sich niemals selbst angehen und angehört, sondern sich lediglich auf die Reichstagskammer sozialistischer Parteifunktionäre gelehnt. Unerhört ist es, alle Einzelheiten durchzugehen, nur einige besonders beachtenswert ercheinende Dinge hier kurz zu besprechen. In einem Abschnitte behandelt Scheidemann den im April 1917 und Januar 1918. Im Juli dieses Jahres wurde die Zustimmung zu schaffen, wird der Fall des Reiches wird für den Fall, der mit dem Streik in seinerseits entgegen dem Reichstag.